



Rheinfelder Tag | Sexualmedizin

«KÖRPERMODIFIKATION»
und das Streben nach Einzigartigkeit

Donnerstag, 26. September 2024 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

«Körpermodifikation» meint heute chirurgische Eingriffe am menschlichen Körper, die auf eine optimierte körperliche Ausstrahlung und sexuellen Funktion abzielen und für das Selbsterleben und den Selbstwert von grosser Bedeutung sind.

Während sich Körpermodifikationen schon in alten Kulturen zur rituellen Markierung des sozialen Status und spezifischer Lebensphasen und als Körperschmuck fanden, werden seit ca. 1970 die Techniken in Westeuropa und in den USA immer häufiger und operativ-invasiver und damit steigt auch die Gefahr von Nebenwirkungen auf die Gesundheit respektive auf die körperliche und seelische Integrität. Nichts scheint mehr unmöglich.

Es hat sich ein aufstrebender schönheitschirurgischer Markt entwickelt, der Schönheit, mit der Hoffnung auf eine Selbstwerterhöhung verspricht, und durch genitalchirurgische Eingriffe die sexuelle Funktion optimieren will.

Die diesjährige sexualmedizinische Tagung in der Klinik Schützen beschäftigt sich mit den medizinischen, soziokulturellen, ökonomischen und psychischen Hintergründen dieser immer wichtigeren Strömung und ihren Auswirkungen auf die Sexualität.

Wie immer wird es neben Referaten im Plenum, praxisorientierte, interaktive Workshops sowie Raum für Austausch und persönliche Begegnungen geben, für die die Rheinfelder Tage seit jeher geschätzt werden.

Als Highlight findet ein **Intensiv-Seminar** mit Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Christoph J. Ahlers am Freitag, 27. September 2024, 9.00–12.30 Uhr, statt zum Thema: «Annehmen und Loslassen – Akzeptanz- und Zugeständnis-Sexualtherapie mit Paaren»

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und wir Sie persönlich begrüßen dürfen.

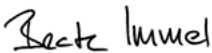
Herzliche Grüsse



Dr. med. Stefan Schmid



Dr. med. Daniela Wetzal-Richter



Dr. med. Beate Immel



Dr. med. Hanspeter Flury

PROGRAMM

-
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einführung ins Tagungsprogramm**
-
- 09.05–09.45 **Körpermodifikation rund um die Welt – Der Körper im Dienst der Psyche**
Prof. Dr. med. Aglaja Stirn. Körpermodifikationen sind bewusst herbei geführte Veränderungen am eigenen Körper. Sie können sehr verschiedene Formen annehmen und haben unterschiedliche Funktionen. Nach einem Überblick über die verschiedenen, auch extremen Formen der chirurgischen Körpermodifikationen folgt ein historischer Abriss sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Motivationen. Was noch vor ein paar Jahren als deviant galt, ist heutzutage normal. Wie wirkt sich dies alles auf das sexuelle Erleben aus?
-
- 09.45–09.55 **Diskussion**
-
- 09.55–10.35 **Plastische Brustchirurgie**
Prof. Dr. med. Andree Faridi. Das primäre Ziel der plastisch rekonstruktiven Brustchirurgie ist, in Abgrenzung zur Schönheitschirurgie, die (Wieder)Herstellung einer natürlichen Brustform, angepasst an die körperlichen Gegebenheiten und die Wünsche der Frauen. Es geht um die Akzeptanz des eigenen Körpers, z. B. nach Entfernung der Brust oder bei angeborenen Fehlbildungen, als eine wichtige Voraussetzung für ein erfülltes Sexualleben.
-
- 10.35–10.45 **Diskussion**
-
- 10.45–11.15 **Kaffeepause**
-
- 11.15–11.55 **Nichts ist unmöglich! Die Toyotaisierung der Körper in der Leistungs-, Multioptions- und Optimierungs-Gesellschaft – Machbarkeitsmedizin und Schönheitschirurgie als lifestyle-medizinische Kompensationsindustrie**
Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Christoph J. Ahlers. Im 20. Jh. hat sich neben der Klinischen Medizin der komplementäre Wirtschaftszweig der Lifestyle-Medizin etabliert. Hier werden nicht mehr Patienten mit medizinischen Indikationen behandelt, sondern Konsumenten mit Optimierungswünschen bezogen auf die eigene Körperlichkeit und sexuelle Leistungsfähigkeit. Der Vortrag bietet einen Überblick über das Spektrum der lifestyle-medizinischen Körper- und Leistungsoptimierung und arbeitet Phänomene, Dimensionen, motivationale Hintergründe und klinische Implikationen heraus.
-
- 11.55–12.05 **Diskussion**
-
- 12.05–12.45 **Lost in Transition: Geschlechtsdysphorie bei Minderjährigen & Erwachsenen**
Dr. med. Alexander Korte. Die Häufigkeitszunahme von Minderjährigen, die sich «im falschen Geschlecht» wähnen, und der vielfach propagierte «Paradigmenwechsel» in der Einordnung geschlechtsdysphorischen Empfindens werden diskutiert. Ausführlich wird auch auf die anhaltende Kontroverse um unterschiedliche Behandlungsstrategien und die Vertretbarkeit einer frühzeitigen Festlegung und Weichenstellung eingegangen.
-
- 12.45–13.00 **Diskussion**
-
- 13.00–14.15 **Mittagessen im Restaurant Schützen**
ab 13.40 Uhr **Klinikführung**
-

WORKSHOPS

-
- 14.15–15.45 **Workshops 1–5 nach Wahl
Input | praktische Übungen | Fallbesprechungen**
-
- Workshop 1** **Geschlechtszugehörigkeit/-identität/-rolle**
auch online **Dr. med. Alexander Korte.** Nach einem Kurzüberblick über die verschiedenen Erklärungsversuche sowie die empirischen Befunde zur Entwicklung der Geschlechtsidentität respektive deren Störung, wird auf die rechtliche Situation und auf die geplante Einführung eines «Selbstbestimmungsgesetzes» eingegangen. Konsequenzen für die Gesellschaft sowie für die betroffenen Minderjährigen und deren Familien werden aufgezeigt und diskutiert.
-
- Workshop 2** **Sexualität in langjährigen Beziehungen – ein Spannungsfeld?**
Prof. Dr. med. Aglaja Stirn. Was hält Paare über Jahre zusammen? Weshalb nimmt die sexuelle Anziehung ab? Kann man, und wenn ja wie, die Erotik wieder beleben? Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf, wie für das Individuum und auch für das Paar Entwicklung und Zufriedenheit möglich sind.
-
- Workshop 3** **Generation «Y» und «Z» in der sexualtherapeutischen Praxis.
Welche therapeutischen Herausforderungen stellen sich?**
Dipl. Psych. Ulrike Plogstiess. Das junge Erwachsenenalter dieser Generation ist stark von den sozialen Medien geprägt. Influencerinnen als Vorbilder beeinflussen die Vorstellungen zur Lebensgestaltung wie auch die Ansprüche an die eigene soziale wie sexuelle Performance. Gleichzeitig besteht der Wunsch nach Individualität und Einzigartigkeit.
-
- Workshop 4** **Busengrösse, Penislänge, Scheidenweite und Potenz – Sexualmedizin und Intimchirurgie als Lifestyle-Medizin**
Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Christoph J. Ahlers. Klinische Implikationen und therapeutische Interventionen.
-
- Workshop 5** **Wie erforsche ich mein sexuelles Potenzial – Erotisches Embodiment als Schlüssel zur eigenen Körperweisheit**
Dietmar Liebolds. Wie kann der Einbezug des Körpers dabei helfen, eigene sexuelle Muster zu verändern und neue Möglichkeiten im sexuellen Erleben eröffnen?
-
- 15.45–16.00 **Kaffeepause**
-
- 16.00–16.45 **Was bewegt Generation «Y» und «Z»? Zur Bedeutung von Selbstoptimierungs- und Performance-Druck für Partnerschaft und Sexualität.**
Dipl.-Psych. Ulrike Plogstiess. Jugendliche und junge Erwachsene heute sind einem in seiner langfristigen Wirkung noch nicht wirklich abschätzbaren Einfluss den sozialen Medien ausgesetzt. Die Auswirkungen dieses Einflusses auf das zumeist noch in der Entwicklung befindliche Selbstbewusstsein, das Verhältnis zum eigenen Körper, das Erleben der eigenen Geschlechterrolle, von Sexualität und Liebesbeziehungen werden im Vortrag beleuchtet und gesellschaftlich eingeordnet.
-
- 16.45–17.00 **Diskussion | Abschluss**
-

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**DR. RER. MED. DIPL.-PSYCH.
CHRISTOPH J. AHLERS**

Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Klinischer Sexualpsychologe, Leiter der Praxis für Paarberatung und Sexualtherapie am Institut für Sexualpsychologie Berlin. Stv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin und Sexualpsychologie (DGSMP).

PROF. DR. MED. ANDREE FARIDI

Direktor Universitätsklinikum Bonn, Senologie mit zertifiziertem Brustzentrum. Rekonstruktive und plastisch-ästhetische Brustchirurgie. Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

DR. MED. ALEXANDER KORTE, M.A.

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Sexualmedizin; Leitender Oberarzt an der Klinik für KJP der Ludwig-Maximilians-Universität München; Master of Arts (Psychoanalytische Kulturwissenschaften).

DIETMAR LIEBOLD

Sexological bodyworker und Co-Schulleiter Bodywork Center Zürich, Sexualpädagoge HSA, DVD «How to please a man». Mitherausgeber des Buches: «Die Reise zur eigenen Körperweisheit».

DIPL.-PSYCH. ULRIKE PLOGSTIESS

Praxis für Paarberatung, Sexualtherapie und Notfallpsychologie, Bonn (D). Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin und Sexualpsychologie (DGSMP).

PROF. DR. MED. AGLAJA STIRN

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sexualmedizin, Psychoanalyse, Gruppenanalyse. Stv. Klinikdirektorin der Privatklinik Tremsbüttel (D).

PROGRAMMKOMITEE

Dr. med. Stefan Schmid

Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, Rheinfelden

Dr. med. Daniela Wetzel-Richter

Fachärztin Psychosomatische Medizin, Psychotherapie (D), Allgemeinmedizin (D) und Sexualmedizin, Leitende Ärztin Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Allgemeinmedizin (D). Leiterin Ambulatorium Rheinfelden, Stv. Chefärztin Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury, EMBA HSG

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden, Vorsitzender der Geschäftsleitung

«KÖRPERMODIFIKATION» und das Streben nach Einzigartigkeit

Donnerstag, 26. September 2024 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden



Hier gehts zur Anmeldung 

ANMELDESCHLUSS: 20. September 2024

SPONSOREN

BioMed[®]



Medintim

DROSSA  **PHARM**



-
27. September **Intensiv-Seminar | Annehmen und Loslassen – Akzeptanz- und Zugeständnis-Sexualtherapie mit Paaren**
Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Christoph J. Ahlers, Praxis für Paarberatung und Sexualtherapie am Institut für Sexualpsychologie Berlin
-
24. Oktober Rheinfelder Tag | Psychosomatik
Traumafolgestörungen erkennen und behandeln
-
14. November Rheinfelder Pflege-Symposium
«Unser täglich Brot» – systemisch gedacht!
-

Informationen zu Fortbildungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit. →



VORSCHAU 2025

-
23. Januar Rheinfelder Tag | Psychoonkologie
**Der Krebs und die anderen:
Auswirkungen auf Kinder, Angehörige und Behandelnde**
-

TEILNAHME UND HINWEISE

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100–150 Teilnehmenden besucht sowie von 50–150 online live mitverfolgt: Ärztinnen und Ärzte aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weitere Interessierte.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits

SGAIM, SGPP, SAPP, SGGG werden angefragt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte via unserem Web-Portal (QR-Code) anmelden.

Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen und Pausengetränken)

CHF 290 | CHF 270 (SAPP-Mitglieder) | CHF 100 in Aus-/Weiterbildung | für Studierende kostenlos

Nur vor Ort > Kombination mit Intensiv-Seminar vom 27. September:

CHF 420 | CHF 400 (SAPP) | CHF 180 in Aus-/Weiterbildung

Online-Teilnahme

Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 160, für Studierende sowie Personen in Aus-/Weiterbildung ist die Online-Teilnahme kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor der Tagung per E-Mail zugestellt. Während der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

Die Rechnung wird Ihnen per Post zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.**

ANMELDESCHLUSS: 20. September 2024

KLINIK SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

T 061 836 24 39 | tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch

SCHÜTZEN RHEINFELDEN KLINIK & HOTELS

